

## Presseinformation

---

### Krieg in der Ukraine: Zur Situation Geflüchteter im Landkreis

**Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. „Wir rechnen jederzeit mit einer größeren Zahl an Flüchtenden aus der Ukraine auch bei uns im Landkreis“ – Landrat Josef Niedermaier und der Krisenstab im Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen suchen seit einigen Tagen intensiv nach Unterbringungsmöglichkeiten für Geflüchtete aus der Ukraine. Aktuell erreichen in Bayern die meisten Flüchtenden den Grenzübergang Bad Reichenhall im Landkreis Berchtesgaden, um von dort weiter zum Münchner Hauptbahnhof zu reisen. Die zweite große Fluchtroute nach Deutschland führt über Polen und Berlin. Wer über diese Wege nach Deutschland gelangt, soll so schnell wie möglich in die Landkreise verteilt werden, um dort erstversorgt zu werden und vorübergehend bleiben zu können, wenn dies nicht bei Freunden oder Verwandten möglich ist. Wer nicht privat unterkommt, wird über die Regierungen der Bezirke auf die Landkreise verteilt.**

„Wir wissen nicht, wie viele Menschen nun unseren Landkreis erreichen, die Prognosen gehen von mindestens 500 Personen in den nächsten 14 Tagen aus, wobei das natürlich auch noch einmal mehr werden könnten“, so Landrat Josef Niedermaier. Seit Ende letzter Woche laufen nun intensive Vorbereitungen, um Wohnraum im großen Stil anzumieten. Die bereits vorhandenen dezentralen Unterkünfte sind beinahe voll belegt. Die Einrichtungen sollen für die Registrierung der Menschen, wenn diese noch nicht an einem anderen Ort in Deutschland vorgenommen wurde, genutzt werden können, aber auch für die erste vorübergehende Unterbringung geeignet sein. Zudem wird das Gesundheitsamt bei allen Ankommenden einen Antigen-Schnelltest durchführen. Ist das Ergebnis positiv, müssen Infizierte in Isolation. Auch dafür braucht es eine Unterbringungsmöglichkeit. „Ganz gleich, wo die Menschen bei uns unterkommen, sie sollen zumindest etwas Ruhe finden und wieder Kraft schöpfen können, soweit dies unter diesen Umständen überhaupt möglich ist“, sagt Niedermaier. Angemietet wurde bereits u.a. ein Teil der Jugendherberge Bad Tölz, weitere Gespräche laufen.

Bislang sind noch nicht viele Flüchtlingen aus der Ukraine im Landkreis angekommen. Sie wurden meistens privat aufgenommen. Sechs Personen waren am Sonntag in dezentralen Unterkünften des Landkreises untergebracht. Weil aber in Kürze wesentlich mehr Menschen erwartet werden, appelliert der Landrat an die Bürgerinnen und Bürger: „Alle, die Wohnraum zur Verfügung stellen können, bitte ich inständig, sich bei uns zu melden.“ Gästezimmer,



---

Appartement, Wohnung etc. – das alles kann unter [ukrainehilfe@lra-toelz.de](mailto:ukrainehilfe@lra-toelz.de) gemeldet werden. Infos unter [www.lra-toelz.de/ukrainehilfe](http://www.lra-toelz.de/ukrainehilfe). Im Landratsamt werden die Angebote gesammelt und geprüft und bei Bedarf die Anbieter kontaktiert. „Ganz, ganz herzlichen Dank an alle, die schon eine Bleibe angeboten haben. Bis Montagmorgen waren es 160 Plätze.“

Angesichts der hohen Prognosen bereitet der Landkreis auch Turnhallen für die Aufnahme von Flüchtlingen vor. „Auch wenn eine solch große Einheit mit Blick auf die Corona-Situation nur bedingt das geeignete Mittel ist, bereiten wir aktuell die städtische Turnhalle am Schulzentrum in der Adalbert-Stifter-Straße als Unterkunft vor“, so Niedermaier. Im Schulsport soll auf die weiteren Dreifachturnhallen im Schulzentrum ausgewichen werden. „Die betroffenen Vereine bitte ich um Verständnis und um ihre Solidarität. Nächste Woche wird auch die Turnhalle des Gabriel-von-Seidel-Gymnasiums in Bad Tölz für die Aufnahme von Flüchtlingen entsprechend ausgestattet werden. Die beiden Städte wurden bereits informiert.

Zwei Drittel der Geflüchteten sind Frauen und Kinder, zu den Übrigen gehören häufig junge Menschen aus Afrika, die in der Ukraine gelebt haben und integriert waren. Rechtlich gelten die geflüchteten Ukrainer bzw. diejenigen mit einem Aufenthaltstitel der Ukraine nicht als Asylbewerber, sondern als Kriegsflüchtlinge und haben Anspruch auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Als solche erhalten sie die Möglichkeit, in Deutschland zu leben und zu arbeiten.

**Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen**

Sachgebiet 01 – Büro des Landrats

Pressestelle

Marlis Peischer

Prof.-Max-Lange-Platz 1

83646 Bad Tölz

Tel.: +49 (8041) 505-310

Fax: +49 (8041) 505-300

E-Mail: [pressestelle@lra-toelz.de](mailto:pressestelle@lra-toelz.de)

Internet: [www.lra-toelz.de](http://www.lra-toelz.de)